

Eronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 80 Pfennig frei ins
Haus. Neuheftungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 20 Pfennige. Reklamen die Zeile 40 Pfennig

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Bahn- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 48

Dienstag, den 22 April abends

31. Jahrgang 1919

lokales.

* Am Sonntag den 4. Mai findet in der städtischen Turnhalle ein bunter Abend statt, der unter Mitwirkung von Künstlern des Frankfurter Schauspielhauses veranstaltet wird. Wir wollen schon heute darauf aufmerksam machen.

* Die ersten Schwalben wurden wie aus Wiesbaden gemeldet wird, am Samstag schon dort gesehen und auch hier sind gestern, in den Wiesen, diese Frühlingsboten beobachtet worden.

* Eine dauernde Gaserparnis erzielt man durch tägliche Benutzung der Kochliste. Der weitverbreitete Irrtum, die Speisen benötigten zum Garwerden unbedingt eine Temperatur von 100 Grad, wird vom Erfolg der Kochliste widerlegt. Die auf dem Feuer angekochten Speisen kühlen in einer guten Kochliste nur ganz allmählich ab. Bei entsprechend längerer Kochdauer genügt aber eine Wärme von 60 bis 90 Grad vollkommen, um die Speisen gar werden zu lassen.

* In Mammolshain wurde am Donnerstag der Arbeiter G. festgenommen, weil er bolschewistische Flugblätter, in französischer Sprache, unter den Soldaten verteilt hatte.

* Die Pferdezuchtgenossenschaft für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden hat 2 Hengste und der Vorsitzende der Genossenschaft 1 Hengst in Erbenheim aufgestellt. Diese 3 Hengste, die von der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden angekauft sind, können von den Züchtern des hiesigen Kreises mitbenutzt werden. An Deck- und Fohlengeld wird von den Nichtmitgliedern 150 und 175 Mark erhoben. Tierärztliches Attest, daß die Stuten gesund sind, muß vorgezeigt werden. Die Deckzeiten sind von 7—9 und 11—12 vormittags und von 6—7 Uhr nachmittags. Es empfiehlt sich, die Stuten telefonisch, Amt Wiesbaden Nr. 279, vorher anzumelden. Die Stutenbesitzer des Kreises ersucht der Vandrät, sich der Auszucht von Pferden, nachdem die hauptsächlichste Vorbedingung erfüllt ist, mit allen Kräften zu widmen. Infolge des langjährigen Krieges und der wilden Abschachtung von Pferden droht der Landwirtschaft, dem Handel und Industrie ein Pferdemanuel, der verhängnisvoll wirken wird, da es keine Möglichkeit gibt, Pferde im nennenswerten Umfang einzuführen. Es bleibt nur die Auszucht im eignen Lande übrig und erwartet der Vandrät von allen Stutenbesitzern, daß sie sich dieser Aufgabe mit Ernst und Sorgfalt widmen, umso mehr, als die bereits jetzt gezahlten Preise für Pferde und Fohlen die Kosten der Auszucht mehr als reichlich decken.

Um den Frieden

In der Frage der deutschen Westgrenze wurden in Paris folgende weitere Einzelheiten festgestellt, die der „Deutschen Allg. Ztg.“ indirekt aus Paris gemeldet werden: Die linksrheinischen Gebiete sollen 15 Jahre lang militärisch besetzt bleiben, zuerst durch kombinierte Alliiertentruppen, dann durch französische und belgische Truppen. Die Ententeestreitkräfte sollen fortlaufend in drei Gruppen zurückgezogen werden und zwar in dem Maße, wie Deutschland seine finanziellen Verpflichtungen erfüllt. Die Pariser Ausgabe der „Chicago Tribune“ zufolge soll die

Unterzeichnung des Vorfriedensvertrages am 1. Mai stattfinden. Wilson wird am 3. Mai abreisen.

Die britischen Bevollmächtigten bei der Friedenskonferenz haben von König Georg die schriftliche Vollmacht erhalten, in seinem Namen den Friedensvertrag zu unterzeichnen.

„New York World“ berichtet aus Paris, daß Wilson in Frankreich bleiben will, bis die Deutschen den Friedensvertrag unterschrieben haben, folglich also frühestens Anfang Juni in Amerika eintreffen werde. Wilson sei der Ansicht, daß die Verhandlungen mit Oesterreich, der Türkei und Bulgarien nicht so lange dauern werden wie mit Deutschland. Er hoffe, bei seiner Rückkehr dem Senat sämtliche Verträge fix und fertig vorlegen zu können.

Die „A. Z.“ meldet aus Berlin: Die Nachrichten, die in den letzten Tagen über die Beschaffenheit der uns zugeordneten Friedensbedingungen laut geworden sind, haben Zweifel aufkommen lassen, ob die Nationalversammlung mit der Regierung allein imstande sein würde, die Verantwortung für die Annahme oder Ablehnung des Friedens zu tragen, oder ob man die Entscheidung einer Volksabstimmung überlassen solle. Ein Entschluß in dieser Richtung ist noch nicht gefaßt worden, doch sind, um auf alle Möglichkeit gerüstet zu sein, Vorarbeiten unternommen worden, damit eine Volksabstimmung mit größter Schnelligkeit unmittelbar nach Bekanntwerden der amtlichen Friedensbedingungen erfolgen kann.

Der Vorsitzende der interalliierten Waffenstillstandskommission in Spa hat dem deutschen Vorsitzenden der Waffenstillstandskommission General v. Hammerstein den Text der von Wilson gehaltenen Ansprache über die Einladung der deutschen Delegierten zum 25. April nach Versailles im Wortlaut amtlich überreicht. Die deutsche Delegation wird sich am 22. oder 23. April von Berlin voraussichtlich über Mainz und Trier nach Phris begeben, während die Mitglieder der deutschen Delegation, die zugleich der Waffenstillstandskommission angehören, sich direkt von Spa aus dorthin begeben werden.

Befassung von Stickstoffdünger.

Durch die Landwirtschaftskammer kann den Landwirten unvermischter Ammonialsalpeter zur baldigen Lieferung vermittelt werden, der etwa 34 Prozent Stickstoff enthält, also doppelt soviel als Chilisalpeter (15%). Man braucht also nur halb soviel davon; im Allgemeinen wird $\frac{1}{4}$ Ztr. für den Morgen genügen. Er kann als Kopsdünger verwendet, oder auch untergeeggt werden. Preis ungefähr 50—55 M. für den Zentner, was einem Chilisalpeterpreis von 22—26 Mark entsprechen würde. Lieferung in Leihfässern mit etwa 300 kg Inhalt. Leihgebühr ist im Preis einbegriffen. Die Lieferung kann sofort nach Erteilung der Versandterlaubnis der Besatzungsbehörde erfolgen.

Die Landwirte werden ersucht, von diesem günstigen Angebot Gebrauch zu machen

und ihren Bedarf bis spätestens Donnerstag, den 24. ds. Mts., auf dem Lebensmittelbüro anzumelden.

Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Cronberg, 22. April 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Der Entwurf des Haushaltsplanes der Gemeinde Cronberg, für das Jahr 1919 liegt vom 23. April 1919 ab 8 Tage lang auf dem Bürgermeisteramt, Zimmer 8, zur Einsicht der Gemeindeangehörigen offen.

Cronberg, den 22. April 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Verordnung über die Rückgabe der aus Belgien und Frankreich entnommenen Maschinen.

Das Reichsministerium veröffentlicht eine Verordnung über die Rückgabe der aus Belgien und Frankreich entnommenen Maschinen. Auf Grund des § 1 des Gesetzes zur Durchführung der Waffenstillstands-Bedingungen vom 6 März 1919 (Reichs-Gesetzblatt S. 286) wird unter Abänderung der Verordnung vom 1. Februar 1919 folgendes verordnet: § 1. Sämtliche Maschinen, Maschinenteile, industrielle oder landwirtschaftliche Betriebsgeräte, Zubehörsstücke jeder Art, sowie allgemein industrielle oder landwirtschaftliche Gegenstände jeder Art, die aus den von den deutschen Truppen besetzten Gebieten Belgiens und Frankreichs von deutschen militärischen oder Zivilbehörden oder von einzelnen deutschen Privatpersonen aus irgendeinem Grunde entfernt worden sind, werden beschlagnahmt. Die Beschlagnahme hat die Wirkung, daß die Verbringung von Veränderungen an den von ihr betroffenen Gegenständen, auch von Ortsveränderungen, verboten ist und rechtsgeschäftliche Verfügungen über sie verboten und nichtig sind. Den rechtsgeschäftlichen Verfügungen stehen Verfügungen gleich, die im Wege der Zwangsvollstreckung oder Arrestvollziehung erfolgen. Die Beschlagnahme endet mit dem freihändigen Eigentumserwerbe durch das Reich, mit der Enteignung oder mit der Freigabe. § 2. Wer mit Beginn des 31. Januar 1919 Eigentümer, Besitzer oder Gewahrsamshaber der im § 1 bezeichneten Gegenstände war, desgleichen wer zu irgend einer Zeit Eigentümer, Besitzer oder Gewahrsamshaber dieser Gegenstände gewesen ist und sie zerstört oder ins Ausland gebracht hat, ist verpflichtet, hiervon unverzüglich bei der Reichsentschädigungskommission, Maschinenabteilung in Berlin W. 10, Viktoriastraße 84, unter Bezeichnung der Eigentumsverhältnisse Anzeige zu erstatten. Ob die Gegenstände sich in Deutschland oder im Auslande befinden, macht keinen Unterschied. Gegenstände, deren Eigentums-, Besitz- oder Gewahrsamsverhältnisse sich seit dem 31. Januar 1919 verändert haben, müssen außerdem durch den neuen Eigentümer, Besitzer oder Gewahrsamshaber angemeldet werden. Wer einen Gegenstand bereits auf Grund der Verordnung vom 1. Februar 1919 (Reichs-Gesetzblatt S. 143, 199) angemeldet hat, ist zur erneuten Anmeldung dieses Gegenstandes nicht verpflichtet. Die Reichsentschädigungskommission erläßt nähere Bestimmungen über Art und Inhalt der Anmeldungen.

Kartoffeln

werden am Donnerstag, den 24. ds. Mts., im Erdgeschoss der städtischen Turnhalle ausgegeben und zwar wie folgt:

Vormittags:

Von 8—9 Uhr für Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Burgerst., Burgweg, Doppesstraße.

Von 9—10 Uhr für Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg.

Von 10—11 Uhr für Gartenstr., Grabenstraße, Gr. Hinterst., Güterbahnhof, Hain-, Hartmuthst., Hauptstraße.

Von 11—12 Uhr Hch. Winter-, Höhenstraße, Jaminstraße, Katharinen-, Kl. Hinterstraße, Kleiner Römerberg, Königsteinerstr., Krankenhausstr.

Nachmittags:

Von 2—3 Uhr für Kronthal, Kronthalerweg, Lindenstruth-, Mammolshainerweg, Mauerstr., Minnholz-, Neuerbergweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pferdst., Römerberg, Rumpfsstraße, Schafhof, Scheibenbuschweg, Schillerstraße.

Von 3—4 Uhr für Schirnstraße, Schloßstr., Schönbürgerfeld, Schreyerstraße, Stein-, Synagogenstraße.

Von 4—5 Uhr für Talstraße, Talweg, Tanzhausstraße, Unt. Talerfeldweg, Untere Höllgasse, Viktoriastraße, Vogelsgangasse, Wilh. Bonnstraße.

Es wird dringend ersucht, sich an die Zeiteinteilung zu halten.

Auf den Kopf entfallen 8 Pfd., pro Pfd. 15 J.
Cronberg, den 22. April 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Grün-Kern und Suppenmehl

werden am Mittwoch, den 23. ds. Mts., in den Geschäften von Eduard Bonn, Konsumverein und Louis Stein verkauft.

Auf den Kopf entfällt 1 Pfund Grünkern und 1/2 Pfund Suppenmehl.

Die Ausweisarte ist vorzulegen.

Cronberg, den 22. April 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Gelbe Rüben (Carotten)

werden am Mittwoch, den 23. ds. Mts., vormitts. von 8—12 Uhr in der Zehntenscheune verkauft.

Das Pfund kostet 15 Pfg.

Da weitere Sendungen nicht zu erwarten sind, wird den Einwohnern anheim gestellt, sich rege an dem Verkauf zu beteiligen, zumal die Kartoffelnot sehr groß ist.

Cronberg, den 22. April 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Grüne Salzbohnen

werden freihändig verkauft in den Geschäften von Ludwig Anthes, Konsumverein, Schade u. Füllgrabe und Louis Stein.

Cronberg i. L. den 22. April 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Donnerstag

den 24. April ds. Js., findet von vormittags 8 Uhr ab im Lebensmittelbüro, Bürgermeisteramt, Zimmer 8, die

Ausgabe der neuen Reichsfleischkarten

Ratt. Die Ausgabe erfolgt

Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Burgerstraße, Burgweg, Doppesstraße, Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstraße, Friedensweg, Garten-, Grabenstraße.

Von 10—11 Uhr:

Große Hinterstraße, Güterbahnhof, Hainstr., Hartmuthstraße, Hauptstr.

Von 11—12 Uhr:

Heinrich Winterstr., Höhenstr., Jaminstraße, Katharinenstr., Kl. Hinterstr., Kl. Römerberg, Königsteiner-, Krankenhausstr., Kronthal, Kronthalerweg.

Nachmittags:

Von 2—3 Uhr:

Lindenstruth-, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Ob. Höllgasse, Oberhöchstädterlandstraße.

Von 3—4 Uhr:

Pferdst., Römerberg, Rumpfsstraße, Schafhof, Scheibenbuschweg, Schillerstraße, Schirnstraße, Schloßstraße.

Von 4—5 Uhr:

Schönbürgerfeld, Schreyerstraße, Steinstraße, Synagogenstraße, Talstraße, Talweg, Talerfeldweg, Tanzhausstraße, Viktoriastraße, Vogelsgangasse, Wilhelm Bonnstraße.

Die Ausweisarten und die Fleischkartentypen sind vorzulegen.

Es wird dringend ersucht, die angegebenen Zeiten einzuhalten.

Cronberg, den 19. April 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Heringe

Die bei der Ausgabe am letzten Samstag übriggebliebenen Heringe stehen zum freihändigen Verkauf bei Eduard Bonn und Karl Gerstner.

Einwickelpapier und abgezähltes Geld ist mitzubringen.

Cronberg, den 22. April 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Kartoffel-Gries

steht zum freihändigen Verkauf in den Geschäften von Eduard Bonn, Konsumverein u. Louis Stein.

Cronberg den 22. April 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Pfefferluchen-Badpulver

steht zum freihändigen Verkauf in den Konditoreien Bibold und Zimmermann.

Cronberg i. L. den 22. April 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr. Schweinemästung für den Kommunalverband.

Diejenigen Landwirte, die bei Bestellung von Kleie und Tierkörpermehl Schweine für den Kommunalverband mästen wollen, werden gebeten, sich bis Mittwoch, den 23. ds. Mts. auf dem Lebensmittelbüro einzufinden, woselbst weitere Auskunft erteilt wird.

Cronberg, den 17. April 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr. Milchablieferung der Kuhhalter.

Das Landratsamt in Königstein gibt im Auftrage der Administration militaire bekannt, daß das tägliche Ablieferungsloß von jeder Kuh durchschnittlich 2 1/4 Liter betragen muß. Die Milchablieferung durch die Kuhhalter nach der gegebenen Vorschrift hat sofort einzusetzen. Die Kuhhalter werden daher ersucht, täglich die vorgeschriebene Menge zur Ablieferung zu bringen, andernfalls wir nach der uns gewordenen strengen Vorschrift zu unserem Bedauern gezwungen sind, jeden säumigen Kuhhalter weiterzumelden.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Höhere Schule zu Cronberg.

Donnerstag, den 24. April, vormittags 8 Uhr findet die Prüfung der angemeldeten Schüler statt, die Aufnahme in die unterste Klasse der Vorschule um 10 Uhr.

Schilgen.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Aufnahme:

Für den Sachunterricht: Freitag, den 25. April ds. Js. nachmittags 6 Uhr.

Für den Zeichenunterricht: Sonntag, den 27. April ds. Js. vormittags 7 1/4 Uhr.

Stundenplan.

Sachunterricht

Oberstufe:

Montags- und Donnerstags nachmittag 6—8 Uhr

Mittelfstufe:

Montags und Donnerstags nachmittag 6—8 Uhr

Unterstufe:

Dienstags und Freitags nachmittag 6—8 Uhr

Zeichenunterricht:

Metallarbeiter:

Sonntags vormittag 7 1/4—9 1/4 Uhr

Bauhandwerker:

Sonntags vormittag 7 1/4—9 1/4 Uhr

Schmiedende Gewerbe

Mittwochs nachmittags 6—8 Uhr.

Cronberg, den 17. April 1919.

Der Schulleiter: Die Polizeiverwaltung:

A. Wirbelauer

Müller-Mittler.

Fenchel-Tea, Dörrzwiebeln, Nährhefe

stehen zum freihändigen Verkauf bei der Firma Louis Stein.

Frauen und Mädchen

werden noch in Kulturarbeit genommen.

Zu melden bei

Förster Brillwitz, Forsthaus.

Gelberüben

Zentner 15.— Mark

sind in kleineren oder größeren Mengen zu verkaufen bei Jakob Marnet, Königstein, Adelheidst. 3.

Hasen-, Kaninchen-, Ziegenfelle.

lowle alle anderen Sorten Felle

werden stets zu den höchsten Tagespreisen angekauft.

Wilhelm Kempp, Doppesstraße 1.

Spengler- und Installateur-Lehrling

gegen wöchentliche Vergütung gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

4 Moderne Zimmer-Wohnung

in Cronberg oder Umgebung, möglichst mit Gartenanteil soj. od. später zu mieten gesucht.

Schreiner, Niederhöchstadt.

Herr

sucht 1—2 möbl. Zimmer. Angebote unter „H 80“ an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wolfshündin

event. Hund zu kaufen gesucht. Wilh. Bonnstraße 28.

Ziegen-Lamm

zur Zucht gesucht, gegen Austausch eines Bodlammes. Untere Höllgasse 7.

6000 Mark

auf Hypothek auszuleihen. Näh. Geschäftsstelle.

Große Rote Kreuz-Geld-Lotterie

zum Besten des Vaterländischen Frauenvereins Charlottenburg.

Ziehung

berelits am 1. u. 2. Mal 1919.

Verlosungskapital

100 000 Mark

50 000 "

10 000 "

und so fort noch viele tausend Gewinne.

Lose

zum Preise von Mk. versendet incl. Porto und Kiste auch gegen Nachn. mit 20 Pfg. Portozuschl.

Haupt-Lose-Zentrale

E. Matthews

Hamburg 23

13000 Mark

als 2. Hypothek, mit doppeltem Eintrag gesucht.

Näh. Geschäftsstelle.

Steckzwiebeln (Schnittlauchpflanzen) Salatpflanzen, Römischkohlsamen usw. hat abzugeben

Anton Schüller

Krankenhausstraße 7

Charlotten-Steckzwiebeln

zu haben bei

Jacob Engel, Lindenstrut.

Rattenpinscherhündin

(schwarzhaarig) entlaufen. Wiederbringer Belohnung.

Rasmussen, Königstr. 16.

Gesucht

in ruh. Stellung zu Dame sehr tüchtiges

Alleinmädchen

(Frau). Näh. Geschäftsstelle.